

STÄDTISCHER HAUSHALT

Einblick in die Finanzen:

Für was geben Verwaltung und Politik wieviel Geld aus?

MEHRWEG STATT EINWEG

Gemeinsam die Umwelt schonen:

Alle Verbraucherinnen und Verbraucher können aktiv mitmachen.

ANMELDUNG KINDERBETREUUNG

Erweiterung von webKITA:

Betreuungsplätze nur noch übers zentrale Onlineportal buchbar.

Neues aus dem Rathaus

Ihr Bürgermeister informiert

MÄRZ 2024

HEUSENSTAMM.DE



Politik, Stadtverwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger werden in diesem Jahr (und vermutlich auch in den folgenden) einen Spagat vollziehen müssen.

Die Weltlage ist aktuell geprägt von Unsicherheiten, die sich in erster Linie aus den Kriegen in der Ukraine und dem Nahen Osten, aber auch aus den Nachwirkungen der Covid-Pandemie ergeben. Diese Entwicklungen haben bereits jetzt negative Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, und sie könnten in Zukunft noch schwerwiegender werden. Die politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen dieser „Großwetterlage“ sind kaum greifbar. Wer ehrlich ist, muss zugeben: es ist schwierig in solchen

Zeiten zu planen und richtige Konzepte zu finden. Auch seriöse Prognosen sind fast unmöglich. Wir werden uns auf eine anhaltende Phase der Instabilität einstellen müssen. Nicht nur global betrachtet.

Auch in unserem Land – sowohl im Bund, als auch im Land und in den Kommunen – sind viele Investitionen in den Bestand und in Zukunftsprojekte bei gleichzeitiger Sicherung der sozialen Standards an der Tagesordnung. Es ist Zeit, offen über die Herausforderungen zu

sprechen, die vor uns liegen. Ohne Einschnitte wird es erst einmal nicht gehen. Jede Kommune ist dafür verantwortlich, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Grundversorgung zu sichern und die Lebensqualität mindestens zu erhalten. Das ist nicht nur eine Verpflichtung, sondern für uns ein selbstgestecktes Ziel. Aber: Jede Leistung, jede Ausgabe, jede Gebühr und jede Investition muss auf den Prüfstand. Und wir müssen uns die notwendige Zeit zum Nachdenken geben.



Liebe Heusenstammerinnen und Heusenstammer, herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen,

die aktuelle Ausgabe von „Neues aus dem Rathaus“ zu lesen. Unser Ziel ist es, Sie umfassend zu informieren. Auf diesem Wege, aber auch in den sozialen Netzwerken und im Internet. Gerne lege ich Ihnen die Internetseite heusenstamm.de ans Herz, wo Sie nicht nur wichtige Serviceinformationen über unsere Stadt finden, sondern auch alle aktuellen Meldungen. Und vielleicht möchten Sie auch einmal den Videopodcast „Bürgermeisterei 63150“ anhören oder anschauen? Sie finden ihn zum Beispiel auf Spotify und auf YouTube. Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist der Haushalt der Stadt. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir Sie ausführlich informieren über die städtischen Finanzen und darüber, was die Stadt mit Ihrem Geld macht. Für Rückfragen stehen wir alle im Rathaus gerne zur Verfügung – mich persönlich erreichen Sie gut über buergermeister@heusenstamm.de.

Die Stadt – das sind wir alle. Und doch gibt es Menschen, die unser Zusammenleben besser machen. Die Bürgerinnen und Bürger sind statt Bewohnerinnen oder Bewohner. Dazu zählt Markus „Maggi“ Walger, Träger des ersten Ehrenamtspreises der Stadt Heusenstamm. Der herausragende Ehrenamtler steht gleichwohl stellvertretend für alle die, die sich in unserer Stadt engagieren. Allerbeste Grüße an Sie alle, und ich freue mich auf persönliche Begegnungen. Herzlichst,
Ihr Steffen Ball, Bürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Magistrat der Stadt Heusenstamm
Bürgermeister Steffen Ball
Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm

Redaktion: Regine Dinkelborg,
Stabstelle Kommunikation
T: 06104 607-1007, presse@heusenstamm.de

Layout: Atelier Hemberger, Heusenstamm

Fotos: Steffen Ball, Giovanni Longhitano,
Regine Dinkelborg, Roland Heidl, Adobe Stock (S.3), Joshua Bär, Bernd Georg

Druck: Gebhard Druck+Medien, Heusenstamm



heusenstamm.de | kinder-heusenstamm.de
bad-heusenstamm.de | vhs-heusenstamm.de

[@stadt_heusenstamm](https://www.instagram.com/stadt_heusenstamm)

[@stadt_heusenstamm](https://www.facebook.com/stadt_heusenstamm)

twitter.com/Stadt_Hst

Für Heusenstamm ist die aktuelle Finanzsituation angespannt. Andere Kommunen würden diese Lage recht locker sehen, denn sie leben seit Jahren mit diesen Verhältnissen. Wir wollen uns jedoch nicht daran gewöhnen und den Zustand mit klugen Entscheidungen verbessern. Dass dies möglich ist, haben wir schon einige Male bewiesen, auch wenn wir an den heutigen Voraussetzungen schwer zu knabbern haben. Alle gesetzlichen und freiwilligen Leistungen, die die Stadt in verschiedenen Lebenslagen erbringt, werden von Ihnen, den Steuerzahlerinnen und -zahlern, finanziert. Egal, ob Sie selbst diese Leistungen in Anspruch nehmen oder nicht. Es gilt das einfache Prinzip: Sie zahlen, wir verteilen. Und genau diese Verteilung ist eine Sache der politischen Entscheidungen und Prioritäten sowie der Fairness.

Städtischer Haushalt 2024

Ein Defizit, das uns alle (heraus-)fordert

Als Stadtgesellschaft wollen wir den Weg als kinder- und jugendfreundliche Stadt weitergehen. Wir wollen für Wohnraum sorgen, unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv am Gemeinschaftsleben beteiligen, unser Stadtbild verschönern, die öffentliche Sicherheit erhalten, unsere Infrastruktur fit machen, die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes fördern, Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und noch viele weitere Ideen realisieren. Dies ist Anspruch und Herausforderung zugleich. So gewissenhaft alle Verantwortlichen in der Politik und im Rathaus auch arbeiten, haben wir im Haushalt 2024 mit einem Defizit zu kämpfen. Der Ergebnishaushalt weist Erträge von 72,5 Mio. € und Aufwendungen von 76,0 Mio. € auf. Das bedeutet ein Defizit von rund 3,5 Mio. €. Wir waren gefordert, den Haushalt so zu gestalten, dass er von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird. Das hatte auch schwierige Entscheidungen zur Folge. Die Hauptgründe für den Fehlbetrag sind unter anderem:

- Verringerung der Zuwendungen (Schlüsselzuweisungen) vom Land Hessen um 2,5 Mio. €
- Erhöhung der Aufwendungen für Kinder- einrichtungen um 3,2 Mio. € (hiervon alleine 1,3 Mio. € für die neue Kita am Campus)
- Erhöhung der zu zahlenden Umlagen (insbesondere der Kreis- und Schulumlage um 2,3 Mio. €)
- Erhöhung der Personalkosten der Stadtverwaltung um 2,4 Mio. €

Unser Haushalt ist geprägt von hohen Fixkosten, zu denen wir entweder gesetzlich oder vertraglich verpflichtet sind. Dazu gehören beispielsweise die Kreis- und Schulumlage, die Pflichtaufgabe als örtliche Ordnungsbehörde, Personal- und Betriebskosten von städtischen Immobilien. Aber natürlich schlagen auch alle freiwilligen Leistungen sowie die freiwilligen, aber dennoch gesetzlich verpflichtenden, Leistungen (Kinderbetreuung) zu Buche.

Auch die Einnahmenseite ist angespannt: Die Zuweisungen des Landes sind geschrumpft

und grundsätzlich behält die Stadt nicht 1:1 aller Steuereinnahmen. Ein großer Teil wird in Form von Umlagen an den Kreis, das Land und den Bund weitergegeben. Die Gewerbesteuer als aktuell eine der wichtigsten Einnahmequellen ist in der Regel stark abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und der individuellen Entwicklung des jeweiligen Unternehmens. Weitere Einnahmequellen sind der Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, die Grundsteuer B und die Schlüsselzuweisungen. In den vergangenen Monaten haben wir uns intensiv mit der Reduzierung des geplanten Defizits auf der Ausgabenseite beschäftigt, um dem Kreis Offenbach einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können. Wir haben Aufgaben, Projekte und freiwillige Dienstleistungen in allen Bereichen, die unser Leben in Heusenstamm beeinflussen, hinterfragt. Natürlich haben wir uns auch mit Erhöhungen von Steuern und Abgaben (Gebühren und Beiträge) mit Blick auf eine soziale Verträglichkeit auseinandergesetzt. Trotz der angespannten Haushaltssituation dürfen wir uns als öffentliche Hand nicht aus den notwendigen Investitionen verabschieden. Das wäre ein fatales Zeichen für die gesamte Wirtschaft und hätte noch geringere Steuereinnahmen zur Folge.

Wir haben die Entscheidungen nicht leichtfertig getroffen. Sie sind das Ergebnis sorgfältiger Prüfungen und Abwägungen, um die finanzielle Stabilität unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Unsere Anstrengungen haben dazu geführt, dass wir das Defizit zwar reduzieren (von ursprünglich 6,1 Mio. auf jetzt 3,5 Mio. €), aber nicht vollständig schließen konnten. Und so bleibt es nicht aus, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern finanziell etwas zumuten müssen und sich auch Einschränkungen nicht vollständig vermeiden lassen, was nachvollziehbar nicht zu Begeisterungstürmen führt.

Die Haushaltssatzung und das Haushaltssicherungskonzept 2024 sowie das Investitionsprogramm 2023 bis 2027 müssen aufgrund einer Mitteilung der Kommunalaufsicht in angepasster Form erneut beschlossen werden (Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2024).

STÄDTISCHER HAUSHALT 2024 (PLAN)

Die Summen sind gerundet. Die Aufrechnung der einzelnen Positionen führt rechnerisch nicht zur angegebenen Gesamtsumme. Bestimmte Kosten (z. B. Personalkosten) spiegeln sich in mehreren Positionen wieder.

ERTRÄGE (EINNAHMEN)	72.500.000 €	AUFWENDUNGEN (AUSGABEN)	76.000.000 €
Gemeindeanteil an Einkommens-/Umsatzsteuer	17.100.000 €	Personal und Versorgung	22.800.000 €
Gewerbesteuer	15.100.000 €	Steuern/Umlagen davon - Kreis- und Schulumlage	23.300.000 €
Grundsteuer B	9.360.000 €	Städtische Kindereinrichtungen (inkl. Personal)	7.400.000 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte (z. B. Mieteinnahmen, Eintrittsgelder)	1.500.000 €	Betriebskostenzuschüsse für freie und konfessionelle Kindereinrichtungen	6.400.000 €
Öffentliche Leistungsentgelte (z. B. Wassergebühren)	12.400.000 €	Vereins- und Sportförderung inkl. Sportstätten	1.400.000 €
Zuweisungen und Zuschüsse	8.950.000 €	Sach- und Dienstleistungen davon: - Entsorgung und Energie - Instandhaltung Infrastruktur/Gebäude	16.100.000 €
Weitere Erträge	8.000.000 €		3.600.000 €
			2.900.000 €

>> EXKURS: GEBÜHREN

Gebühren sind für eine Dienstleistung einer Behörde oder Körperschaft des öffentlichen Rechts zu zahlen; **sie sind immer an eine konkrete Gegenleistung gekoppelt**. Die Gesamteinnahmen aus Gebühren dürfen dabei nicht höher sein als die Kosten für ihre Erbringung. Im sozialen und kulturellen Bereich sind Gebühren so gut wie nie kostendeckend und müssen über Haushaltsmittel ausgeglichen werden. Bei Leistungen wie Abfall, Wasser und Abwasser wird meist eine Kostendeckung angestrebt. Diese Gebühren werden jedes Jahr aktualisiert und entsprechend angehoben oder gesenkt.

ANHEBUNG DES HEBESATZES DER GRUNDSTEUER B

Das Erhöhen von Steuern oder Abgaben dient dazu die Leistungsfähigkeit der Stadt zu erhalten, damit der Standard auch weiterhin erhalten bleiben werden kann. Wegen des sich abzeichnenden Haushaltsdefizits, das sich weder durch Einnahmesteigerungen und/oder Ausgabeminderungen noch durch Rücklagen vollumfänglich ausgleichen lässt, hatte die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2023 die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 760 v. H. auf 950 v. H. (25 Prozent) beschlossen. Mit dieser Maßnahme konnten wir zwei Mio. € Mehreinnahmen generieren. Damit konnte der Haushalt zwar noch nicht ausgeglichen werden, aber die Summe trägt deutlich zur Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes bei der Aufsichtsbehörde bei. Das Defizit vollständig über die Anhebung der Grundsteuer zu tilgen (das hätte eine Erhöhung des Hebesatzes um 80 Prozent bedeutet), kam für uns aus sozialen Gesichtspunkten nicht in Frage.

Erhöhung des Essensgeldes*in den städtischen Kindertagesstätten, den Schulkindbetreuungen und dem Hort*

Die Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit ist seit jeher ein Schwerpunkt städtischer Politik, und das zeigt sich nicht zuletzt an unserer hohen und konsequenten Investitionsbereitschaft. Entsprechend ist das Budget des Fachdienstes Soziales mit seinen Kindereinrichtungen einer der größten Einzelatats der Stadt mit rund 17,3 Mio. €. Die Ausgaben für die Kinderbetreuung sind über die Jahre kontinuierlich angestiegen und ein Ende ist nicht in Sicht. Hatten wir im Jahr 2003 noch Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. € mit einem Zuschussbedarf* von 1,7 Mio. €, so betragen die Kosten im Jahr 2024 bereits 18,7 Mio. € mit einem Zuschussbedarf von 14,4 Mio. €. Bis heute haben wir die Betreuung der Kleinsten signifikant verbessert, und wir werden sie auch weiterhin ausbauen. Aber diese Maßnahmen kosten nun einmal Geld!

Für die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen werden als Benutzungsgebühren die Betreuungsgebühr und das Verpflegungsentgelt (Essensgeld) fällig. Anfang Dezember 2023 wurde den städtischen Gremien eine aktuelle Kalkulation dieser Benutzungsgebühren vorgelegt. Sie führt auf, dass die Kostendeckung mit 60 €/Monat für das Essensgeld bei lediglich 44,5 % liegt beziehungsweise lag. So hatte die Stadt von den Eltern und Erziehungsberechtigten (Leistungsempfänger) jährlich rund 448.000 € Essensgeld erhalten. Dieser Summe standen allerdings mehr als eine Million Euro tatsächliche Kosten für die Verpflegung der Kinder gegenüber, die von den Bürgerinnen und Bürgern bezahlt wurden. Die Aufgabe der Stadtverordneten ist es, für eine faire Belastung aller Heusenstammerinnen und Heusenstammer zu sorgen.

Um die Belastung der Steuerzahlerinnen und -zahler, die keine Leistungsempfänger sind, wenigstens etwas auszugleichen und eine höhere Deckung zur sofortigen Entlastung des Haushalts zu erreichen, haben die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung 2023 am 13. Dezember in einem ersten Schritt die Erhöhung des Verpflegungsentgelts auf 100 €/Monat ab 1. Januar 2024 beschlossen.

* Zuschussbedarf bezeichnet die Summe, die nötig ist, um tatsächlich entstandene Kosten zu decken. Beispiel: Eine Leistung kostet 10,00 € (tatsächliche Kosten dieser Leistung). Wenn diese Summe nicht sozial verträglich ist, werden für diese Leistung 6,00 € von den Empfängerinnen und Empfängern erhoben. Die fehlenden 4,00 € werden als „Gemeinschaftsleistung“ von den Heusenstammer Steuerzahlerinnen und -zahlern gezahlt.

>> WICHTIG ZU WISSEN:

Um die Kosten voll decken zu können, hätte das Verpflegungsentgelt auf 134,90 €/Monat angehoben werden müssen. Nicht eingerechnet sind die in der Zwischenzeit erhöhten Preise der Anbieter für Mittagessen/Personalservice um durchschnittlich 22 %. Im weiteren Verfahren wird bis zum Sommer 2024 eine neue Gebührensatzung vorgelegt, die ab dem neuen Kita-Jahr (ab 1.9.) in Kraft treten soll.

Mehr Informationen zum Thema städtische Finanzen in der aktuellen Podcast-Folge „Bürgermeisterei 63150“



Sicherer Schulweg: Umbau der Buswendeschleife Frankfurter Weg

Am 5. Februar hat die neue vierte Grundschule ihren Betrieb aufgenommen. Somit hat sich auch die Verkehrslage rund um die Schule sowie im angrenzenden Wohngebiet geändert. Damit es nicht zu größeren Problemen mit Elterntaxis kommt und so wenig wie möglich gefährliche Situationen entstehen, haben wir die Verkehrsführung neu und zunächst provisorisch geregelt. Voraussichtlich ab dem 18. März startet der aufwändige Umbau der ehemaligen Buswendeschleife gegenüber der Polizeistation. Auf dem Gelände, das im Vorfeld von der Stadt Offenbach erworben werden musste, werden zwölf neue Parkplätze sowie acht sogenannte Kiss&Go-Plätze entstehen. Außerdem werden ein Gehweg, ein Zebrastrifen (Übergang Wendeschleife/Schule) und eine Grünanlage angelegt. Bis dahin gelten die vorläufigen Regelungen (einseitiges Halteverbot/Unterbindung Gehwegparken auf der südlichen Straßenseite, Parkverbot im Wendebereich) sowie die Beschilderungen rund um die Schule.

>> INFO: SICHERES SPIELEN

Die städtischen Spielanlagen werden engmaschig in einem dreistufigen Verfahren kontrolliert:

Stufe 1: Die zertifizierten städtischen Spielplatzprüfer sind einmal wöchentlich auf den Spielplätzen unterwegs und führen eine visuelle Kontrolle durch. Festgestellte Schäden/Mängel werden beseitigt oder Spielgeräte gesperrt.

Stufe 2: Einmal im Quartal führt eine externe und zertifizierte Fachfirma die sogenannte operative Inspektion durch. Hier werden Gerätschaften durch Rüttel- und Belastungsproben sowie alle Verbindungsteile unter die Lupe genommen. Alle festgestellten Mängel/Schäden werden beseitigt oder beobachtet.

Stufe 3: Einmal im Jahr findet die Hauptuntersuchung durch einen zertifizierten Spielplatzprüfer statt. Ergänzend zu den Prüfungen in Stufe 2 wird hier zusätzlich geprüft, ob die Fundamentierung der Spielgeräte intakt ist. Alle Bauteile der Geräte werden begutachtet.



Foto: Regine Dinkelböge

Ach neeee: Ärger mit Lieblings Hinterlassenschaften

Immer wieder sind die Hinterlassenschaften von Hunden an vielen öffentlichen Stellen und Plätzen im Stadtgebiet ein großes Ärgernis. Egal ob es der Hundehaufen auf Gehwegen, vor Sitzbänken oder auf landwirtschaftlichen Flächen ist: Hunde gehören grundsätzlich nicht auf öffentliche Rasenflächen, gärtnerisch gestaltete Anlagen, Äcker und weitere Grün- und Verkehrsgrünanlagen. Insbesondere auf Kinderspiel- und Bolzplätzen sowie auf landwirtschaftlich genutzten und geschützten Flächen sind Hunde tabu. Hundehaltende sind verpflichtet, den Kothaufen ihres Lieblings im öffentlichen Raum aufzunehmen und umgehend in den von der Stadt aufgestellten Hundestationen (Dog Stations) oder Abfalleimern zu entsorgen. Hierbei handelt es sich keineswegs um eine frei-

willige Aufgabe und entgegen anderslautender Gerüchte entbindet hiervon auch nicht die bereits gezahlte Hundesteuer. Hundeführende müssen geeignete Hilfsmittel (Tüten) für die Aufnahme und den Transport der Häufchen mitführen - sonst ist es eine Ordnungswidrigkeit. Falls einmal eine Hundestation mit Kotbeuteln randvoll ist, dann sollte der Beutel natürlich nicht auf dem Boden vor der Station oder in einiger Entfernung in der Landschaft landen. Alle öffentlichen Abfalleimer oder auch die heimische Restmülltonne können für die Entsorgung genutzt werden. Flächendeckend stehen im Stadtgebiet mehr als 50 Hundestationen und fast 300 Abfallbehälter kostenfrei zur Verfügung. Zusätzliche Standorte werden laufend gecheckt.



Spielplatzsaison 2024 Spiel und Spaß auf öffentlichen Spielflächen

Spätestens im Frühjahr zieht es Familien wieder auf die Spielplätze und Freizeittflächen. In der Stadt gibt es 23 öffentliche Spieleinrichtungen, wozu sowohl die klassischen Spielplätze als auch Bolzplätze, die Skateranlage am Kultur- und Sportzentrum Martinsee und ein Spielhaus gehören.

In der Regel sind die städtischen Spielflächen für Kinder bis 14 Jahre geeignet, einige sind explizit auf Kleinkinder bis drei Jahre zugeschnitten. Großflächige Anlagen, wie Bolzplätze, Basketball- und Skateranlage, sind für etwas größere Kinder und Jugendliche angelegt. Generell sind Tiere, Fahr- und Motorräder sowie das Rauchen und Mitbringen beziehungsweise Verzehren von Alkohol auf allen öffentlichen Spielanlagen untersagt. Die Spielzeiten sind 8.00 bis 20.00 Uhr.

Die Bestückung der Anlagen variiert von Spielplatz zu Spielplatz. Klassiker, wie Schaukeln und Rutschen, gehören zur Standardausstattung. Hinzu kommen mal ein Trampolin und mal ein Karussell. Und dass der Spielplatz an der Düne über eine Seilbahn verfügt, ist Heusenstammer Kindern zu verdanken: Sie war das Wunschgerät Nummer 1 in einem Beteiligungsverfahren. Je nach Zustand kann es auch immer wieder zum Austausch von Spielbereichen und -geräten kommen. So wurden kürzlich auf dem Spielplatz Zeisigweg zwei Sandbagger eingebaut.

Eine Übersicht und Details zu den städtischen Spielanlagen gibt es online im Kinderportal.



Aus Ordnungspolizei wird Stadtpolizei

Seit 2004 gibt es in Hessen die Bezeichnung Ordnungspolizei. Mit Heusenstamm gibt es rund 40 Kommunen, die den historisch belasteten Begriff der Ordnungspolizei gegen die modernere Benennung Stadtpolizei ausgetauscht haben. So wird auch der Unterschied zur Bundes- und Landespolizei verdeutlicht. Das Team der Stadtpolizei ist aktuell mit sechs Personen nahezu täglich in der Stadt unterwegs. Je nach abgeschlossener Zusatzausbildung haben die Mitarbeitenden die gleichen Rechte wie Polizeibeamtinnen und -beamte. Zu den täglichen Aufgaben gehören beispielsweise die Verkehrskontrollen, Ermittlungen, Schulwegsicherung, präventiver Streifendienst, Kontrolle der Umsetzung städtischer Satzungen und natürlich auch diverse Büroaktivitäten.



Mehr Grün: Baumpflanzaktion

Kurz vor Weihnachten haben wir erstmals eine Babybaum-Pflanzaktion für Familien, die 2023 Nachwuchs bekommen haben beziehungsweise noch werden, gestartet. Die Familien haben für je einen Baum/Kind eine Patenschaft übernommen und die etwa sieben Jahre alten Bäume selbst im Landschaftsschutzgebiet Bieberaue gepflanzt. Zur Auswahl standen Apfel-, Birnen-, Quitten-, Zwetschgen-, Mirabellen- und Speierlingbäume, die sehr robust sind und sich prima für Streuobstwiesen in der freien Landschaft eignen. Wenn gewünscht, wurden auch Schilder mit dem Namen des Kindes angefertigt und an den Bäumen angebracht.

Mit der Pflanzaktion greifen wir generationsübergreifend die Idee der ‚Essbaren Stadt‘ auf, in dem Eltern heute einen Baum pflanzen und ihre Kinder und alle Heusenstammerinnen und Heusenstammer dann ernten können, wenn die Bäume in zehn bis fünfzehn Jahren den vollen Ertrag bringen.

Gemeinsam Umwelt und Klima schonen: Mehrweg statt Einweg

Durch Mehrweg kann Müll im besten Fall vermieden werden – das ist ganz praktischer Klima- und Ressourcenschutz. **Vor allem Verbraucherinnen und Verbraucher können hierbei aktiv mitwirken!**

Die Mehrwegpflicht beziehungsweise die Pflicht zum Befüllen mitgebrachter Behältnisse gilt dabei für alle Restaurants und Bistros, Imbisse, Caterer und Lieferdienste, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen verkaufen oder ausliefern. Je nach Betriebsgröße (größere Betriebe mit mehr als fünf Beschäftigten und mehr als 80 Quadratmetern Verkaufsfläche sowie kleinere Betriebe mit maximal fünf Beschäftigten und mit bis zu 80 Quadratmetern

Nachhaltige Modernisierung: Umrüstung von Sportanlagen auf LED

Vor wenigen Wochen haben wir die Flutlichtanlagen des Kultur- und Sportzentrums Martinsee (KSM) und der Sportanlagen Rembrücken auf die energiesparende LED-Technologie umgerüstet sowie die Beleuchtung in der Kunstturnhalle am KSM modernisiert. Beide Maßnahmen wurden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert.

Mit der Umrüstung tragen wir nicht nur zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks (Energiebilanz) und einem schonenden Umgang mit Ressourcen bei, sondern schaffen auch langfristige wirtschaftliche Vorteile (längere Lebensdauer, weniger Betriebskosten, niedrige Energiekosten) und verbesserte Bedingungen für den Sport in unserer Stadt. So kann sowohl die Intensität als auch die Richtung des Lichts präzise und den unterschiedlichen Sportarten angepasst gesteuert werden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mehr Belebung in der Linde: Winterzauber hatte Premiere

Kurz vor dem Jahreswechsel 2023/2024 haben die Händlerinnen und Händler des Centrums Alte Linde mit dem Winterzauber erstmals einen kleinen und heimeligen Markt zwischen den Jahren veranstaltet. Fünf Gewerbetreibende und der Rugby-Klub Heusenstamm hatten die Besucherinnen und Besucher am 27. und 28. Dezember zu verschiedenen Leckereien, Selbstgemachtem und natürlich auch zu einem gemütlichen Plausch an ihren Ständen eingeladen. Für Ende dieses Jahres steht bereits der zweite Winterzauber auf dem Plan.

Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit den Händlerinnen und Händlern des Einkaufszentrums und bei einem gemeinsamen Treffen kam die Idee auf, die „veranstaltungslose“ Zeit zwischen den Jahren für ein belebendes Event in der Alten Linde zu nutzen. Die Händlerinnen und Händler hatten die Organisation und Umsetzung des Marktes übernommen, und wir haben das Engagement der Gewerbetreibenden und diesen besonderen Markt gerne unterstützt. Und wer weiß: Vielleicht entwickelt sich hieraus eine neue Tradition.



Verkaufsfläche) gibt es unterschiedliche Anforderungen. Für alle Betriebe gilt, dass sie ihre Kundschaft in ihrem Geschäft über die eigenen Angebote (Mehrwegverpackungen oder die Befüllung mitgebrachter Behälter) gut sicht- und lesbar informieren. **Als Kundin und Kunde können Sie auf eine Mehrwegverpackung beziehungsweise das Befüllen in mitgebrachten Behältnissen bestehen.** Setzen Sie sich mit dem Thema auseinander, sprechen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Bekannten und integrieren Sie Mehrweg in Ihren Alltag – je mehr mitmachen, desto besser.

Als Stadt haben wir uns natürlich der gel-

tenden Gesetzeslage angepasst. So ist bei städtischen Festen und Veranstaltungen nur noch Mehrweg zulässig. Dies gilt auch für unsere Veranstaltungsräume (drei Veranstaltungsgebäude sind mit Gastro-Spülmaschinen ausgestattet), wenn sie durch Vereine oder andere Veranstalter gemietet werden.

Mehr Infos gibt es online und in der Mehrweg-Broschüre auf heusenstamm.de.



Fuß- und Radverkehr: Großflächige Beseitigung von Straßen- und Wegeschäden

In diesem Jahr stehen wieder diverse Bauarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen auf Straßen und Wegen in Heusenstamm auf dem Plan. Erste Maßnahmen waren die Umgestaltung des Gehwegs im Nieder-Röder-Weg und die Ausbesserung der Straßenoberfläche in der Patershäuser Straße (Asphaltdecken-Sanierung). In den kommenden Monaten werden an mehreren Stellen in der Stadt Wurzelschäden im Gehweg- und Fahrbahnbereich behoben. Dazu gehören der nördliche Gehweg in der Ernst-Leitz-Straße, die Berliner Straße (Gehweg vor der Adolf-Reichwein-Schule) und Berliner Straße/Ecke Stettiner Straße sowie die Odenwaldstraße. Bis zum Sommer steht dann noch eine Asphaltdecken-Sanierung in der Feldbergstraße auf dem Programm.

Auch im Sommer 2023 wurden Straßen asphaltiert, Schlaglöcher beseitigt, Wege ertüchtigt und Bordsteine abgesenkt. Dazu gehörten Belagsschäden in der Industriestraße, Straßenschäden in der Philipp-Reis-Straße, Arbeiten an der Brücke und am Waldwirtschaftsweg am Hofgut Patershausen, Reparatur des Waldwegs nach Rodgau, des Pfades zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Paulstraße (am Feld), des nicht befestigten Teils des Bindungswegs sowie des Verbindungswegs von der Straße Im Rehwinkel zum Radweg Rodgau. Zusätzlich wurden an rund 15 Stellen im Stadtgebiet (hauptsächlich an Verbindungswegen) Bordsteine und Kanten abgesenkt, die eine deutliche Erleichterung für Radfahrerinnen und -fahrer sowie Fußgängerinnen und

-gänger mit sich bringen: Hainerweg, Wilhelm-Röntgen-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Waldweg zwischen Autobahn und Schwimmbad, Hohebergstraße Richtung Schopenhauerstraße, Im Rehwinkel, Nieder-Röder-Weg Richtung Bieberauen, Zufahrt Bahnunterführung Eisenbahnstraße, Kante in Richtung Müllheizkraftwerk, Frankfurter Weg, Hans-Hemberger-Straße, Heusenstammer Straße/Hubertusanlage sowie Martinsee in Richtung Rembrücken. Mit den durchgeführten und anstehenden Maßnahmen konnten wir nicht nur die Sicherheit und den Fahrkomfort für Radfahrerinnen und Radfahrer erhöhen. Auch Fußgängerinnen und Fußgänger, Menschen mit Gehhilfen oder Kinderwagen können sich jetzt barrierefreier im Ort bewegen.



Foto: Roland Heidl

Nach Ostern geht's los: Einrichtung Fahrradstraße in der Patershäuser Straße

Die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Patershäuser Straße (Abschnitt zwischen Ringstraße und Paulstraße) ist eines der beschlossenen Projekte zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt. Notwendige Vorarbeiten fanden bereits statt; ebenso der Workshop für Bürgerinnen und Bürger, an dem viele Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte teilnahmen.

In der Fahrradstraße haben künftig Radfahrende Vorrang. Autofahrende dürfen die Straße natürlich weiterhin nutzen, aber: Fuß vom Gas.

In bestimmten Abschnitten soll es für Autofahrende eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h geben. Auf rund 400 Metern wird die Fahrradstraße mit neuen Markierungen und Beschilderungen umgebaut und erhält eine Breite von bis zu vier Metern. Außerdem entstehen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie eine Ladezone für Lieferverkehr. Das Projekt wird vom Bund mit mehr als 70.000 Euro gefördert.

Mit den Umgestaltungsmaßnahmen wird es voraussichtlich nach Ostern losgehen.

>> ONLINE-PLATTFORM PENDLA

Täglich steuern mehr als 12.000 Pendlerinnen und Pendler ihren Arbeitsplatz in unserer Stadt an. Etwa 80 Prozent davon sind mit dem Auto und meist alleine unterwegs und fahren zur selben Zeit auf derselben Strecke.

Mit der Fahrgemeinschaften-Vermittlungsplattform Pendla bietet die Stadt eine digitale Lösung, um die individuelle Mobilität effizienter, umweltschonender, kostengünstiger und vielleicht sogar etwas geselliger zu gestalten. Wer also regelmäßig mit dem Auto nach Heusenstamm zum Job (und wieder Heim) fährt und grundsätzlich jemanden mitnehmen kann oder bei jemandem mitfahren möchte, sollte sich Pendla genauer anschauen:

Registrierte Nutzerinnen und Nutzer geben ihren Wohnort, die Arbeitsstätte, die typischen täglichen Fahrzeiten und/oder Wegepunkte an, und das System ermittelt automatisch die passenden Mitfahrenden. Je mehr Menschen sich eintragen, umso größer ist die Chance geeignete Fahrgemeinschaften zu finden. Der Kontakt zwischen den einzelnen Personen kann dann individuell per Chat oder Telefon aufgenommen werden.

heusenstamm.pendla.com

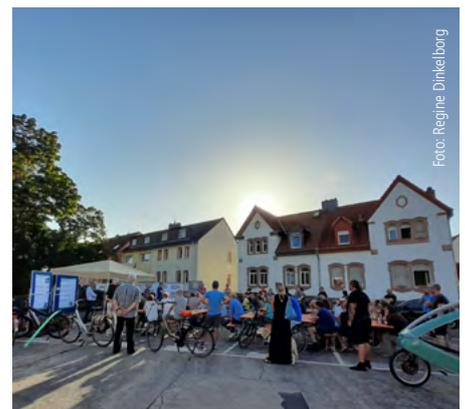


Foto: Regine Dinkelborg

>> INFO ONLINEPORTAL WEBKITA

*Jetzt auch Betreuungsplätze für Schulkinder buchbar –
Digitales Elternkonto aktivieren*

Seit 1. Februar können in webKITA, dem zentralen Onlineportal für die Vormerkung und Vergabe von Betreuungsplätzen in Heusenstammer Kindereinrichtungen, auch Schulkinder in den städtischen Schulkindbetreuungen und dem Hort bis zum 30. Juni angemeldet werden. Das gilt für alle Kinder, die im Schuljahr 2025/2026 eingeschult werden. Kinder, die in diesem Schuljahr (2024/2025) in die Schulkindbetreuung (SKB)/Hort gehen sollen, werden wie bisher über die Büros der SKBs angemeldet. Eltern, deren Kinder die neue Grundschule besuchen, wenden sich bitte an die Ganztagsbetreuung im Paket GmbH (GiP), Telefon 0176 46009467, gip-kreis-offenbach.de/Schulkindbetreuung/Vierte-Grundschule-Heusenstamm.

Wichtig: Alle Familien, deren Kind/Kinder bereits eine SKB/Hort besuchen, und die noch kein digitales Elternkonto in webKITA haben, haben ein Schreiben mit einem Verknüpfungscod erhalten, um auf die bereits im System vorhandenen Daten (Personendaten, Betreuungsverträge, Bescheide) zugreifen zu können. Alle Eltern, die bereits ein Elternkonto haben, können einen Betreuungsplatz direkt über das Konto vormerken lassen.

Wie die Plätze vergeben werden?

Die Plätze werden nach den Kriterien der neuen Satzung für die SKBs/Hort vergeben. Hauptgrund für die Neufassung der Satzung war die Einführung von Aufnahmekriterien und einem Punktesystem, die unter Beteiligung von Eltern, der Elterninitiative und den Elternbeiräten einzelner Kitas und SKBs erarbeitet wurden. Die Einführung des Punktesystems soll für Klarheit und Transparenz zur Vergabe der Plätze sorgen.

Das Punktesystem wird in webKITA bereits abgebildet. So können Eltern auswählen, ob sie zum Beispiel berufstätig oder alleinerziehend sind, ob schwerwiegende Erkrankungen eines Elternteils vorliegen oder ob sonstige pädagogische Gründe gegeben sind. Das neue System erleichtert zudem die Arbeit der Mitarbeitenden in den Betreuungseinrichtungen, die quasi per Knopfdruck die Reihenfolge der Plätze angezeigt bekommen.



**Vierte Heusenstammer Grundschule
Betriebsstart im Februar**

Drei Jahre nach dem Kreistagsbeschluss im Februar 2021 hat die Schulgemeinde der vierten Grundschule in Heusenstamm mit Beginn des zweiten Halbjahrs das neue Gebäude Am Frankfurter Weg bezogen. Sechs Klassen sind von der Otto-Hahn-Schule umgezogen.

Am Frankfurter Weg ist in direkter Nachbarschaft zur Polizeistation eine moderne und barrierefreie Grundschule, die Platz für zehn Klassen als auch eine Kooperationsklasse der Schule am Goldberg bietet, entstanden. Gruppen-, Werk-, Musik- und Betreuungsräume, Mensa und Verwaltungstrakt komplettieren das Raumprogramm. Im Untergeschoss ist eine Einfeldsporthalle (noch in Fertigstellung). Insgesamt stehen etwa 3.100 Quadratmeter Nutzfläche auf dem rund 8.000 Quadratmeter großen Grundstück zur Verfügung.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 24 Millionen Euro, davon entfallen auf den Kreis Offenbach (Schulträger) etwa 20,5 Millionen Euro. Mit rund 3,5 Millionen Euro übernehmen wir zwei Drittel der Kosten für die Betreuung. Die neue Schule entlastet die Otto-Hahn- und die Adalbert-Stifter-Schule. (Text: Kreis Offenbach)

**Investitionen ins Kinderhaus Murrel:
Sanierungen zur Optimierung der Betreuungssituation**

Wir nutzen die laufende Winterperiode, um die umfangreiche Sanierung des Kinderhauses Murrel zu planen. Das Maßnahmenpaket enthält den Rückbau des Wintergartens und der vorhandenen Pultdächer sowie die Aufstockung und Errichtung eines Flachdachs über dem neu zu errichtenden Obergeschoss. Im Obergeschoss werden mehr Räume für das Kinderhauspersonal und die Kinder entstehen (eine Ausweitung der Betreuungskapazitäten gibt es nicht). Neben der Beseitigung wiederkehrender Feuchteschäden (Dachfenster) ste-

hen auch die Renovierung der Kinderbäder, die Korrektur der Fluchtmöglichkeiten und die Etablierung eines neuen Putzraumes auf der Agenda.

Nach Erteilung der Baugenehmigung und weiteren Abstimmungsprozessen gehen wir davon aus, dass die Umbauarbeiten noch in diesem Jahr losgehen können. Mit den verschiedenen Maßnahmen können wir das Kinderhaus nicht nur sicherer machen, sondern gleichzeitig die Betreuungsqualität in der Einrichtung steigern.

**„Jüngstes“ Gremium in der Stadt:
Gesamtelternbeirat arbeitet seit einem Jahr**

Etwas mehr als ein Jahr ist vergangen, seitdem der neu gegründete Gesamtelternbeirat der Kindereinrichtungen in Heusenstamm erstmals getagt hat. Die engagierten Eltern setzen sich für die Verbesserung der Betreuungs- und Unterstützungsangebote ein. Sie fungieren auch als wichtige Ratgeberinnen

und Ratgeber für die Politik und werden als Akteurinnen und Akteure in unsere Entscheidungsprozesse eingebunden. Der Gesamtelternbeirat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Elternbeiräte zusammen.

>> INFO: START DER APP FAMILY

In Kürze wird die App Family für alle städtischen Kindereinrichtungen, Eltern und Erziehungsberechtigte an den Start gehen. Die für Eltern verpflichtende App wird neben der Auswahlmöglichkeit mehrerer Sprachen viele Funktionen bereithalten. Dazu gehören das Abmelden eines Kindes im Krankheitsfall, das Einrichten von Elterngruppen oder das Empfangen von Push-Nachrichten. Die Mitarbeitenden können über die App ihre Dienstpläne steuern und Termine verwalten.

Neue Poststation in Rembrücken: Viele Postdienstleistungen am gelben Postautomaten

Auch wenn die Post Anfang dieses Jahres keine besonders positiven Schlagzeilen in unserer Stadt fabriziert hat, ist ein Projekt richtig gut gelungen: die neue Poststation in Rembrücken. Kurz vor Weihnachten hat die Deutsche Post DHL den leuchtend gelben und rund um die Uhr zugänglichen Postautomaten als Ergänzung des Angebots im Stadtteil in Betrieb genommen. Die neuen Poststationen haben deutlich mehr als die bekannten Packstatio-

nen, die sich auf Annahme und Versand von Paketen und Päckchen beschränken, im Angebot. Die Rembrücker Poststation bietet fast all die Postdienstleistungen an, die in den Filialen am häufigsten nachgefragt sind. Dazu gehören zum Beispiel der Kauf von Brief- und Paketmarken, Zusatzleistungen wie Einschreiben und natürlich auch der Versand und Empfang von Briefen und Paketen. Außerdem gibt es hier einen integrierten Briefkasten.



Eröffnung der neuen Poststation in Rembrücken mit Bürgermeister Steffen Ball, Dr. Hartmut von Kienle (Bürgerforum Rembrücken) und Vertreterinnen der Deutschen Post DHL.

Überall und rund um die Uhr: Das digitale Rathaus auf heusenstamm.de

In den letzten zwölf Monaten hat das Team im Rathaus intensiv daran gearbeitet städtische Dienstleistungen auch digital zur Verfügung zu stellen. Bis heute sind mehr als 30 Dienstleistungen im Digitalen Rathaus über das städtische Internetportal heusenstamm.de, das Kinderportal kinder-heusenstamm.de oder die Volkshochschulseite vhs-heusenstamm.de sowie andere Seiten bereitgestellt. Im Digitalen Rathaus kann derzeit zum Beispiel die Beantragung von Meldebescheinigungen, Gewerbeanzeigen, Geburts- und Sterbeurkunden oder die An-/Abmeldung von Hunden erledigt werden. Außerdem können Schäden über den Mängelmelder gemeldet, eine Verlustmeldung abgesetzt (FundInfo) und der persönliche Abfallkalender mit Erinnerungsfunktion eingerichtet werden. Für die Anmeldung in Kinderbetreuungen gibt es webKITA und Kurse der Volkshochschule sind ebenfalls digital buchbar. Mit zum Servicepaket gehört das Online-Terminsystem mit Wunschterminen fürs Bürgerbüro. Die Terminvergabe fürs Standesamt und die Bauberatung soll in Kürze folgen. Mit der Umsetzung des Großprojekts „Digitales Rathaus“ haben wir 2021 mit der Aufnahme des Ist-Standes und der Schaffung der technischen Voraussetzungen begonnen. Das Projektteam Digitalisierung arbeitet nahezu täglich an der Optimierung der Abläufe und an der Erweiterung der Online-Angebote.

Der erste städtische Ehrenamtspreisträger heißt Markus Walger



Bürgermeister Steffen Ball überreicht Markus Walger die Urkunde des ersten städtischen Ehrenamtspreises

Rund 300 geladene Gäste waren Ende Januar zum erstmals durchgeführten Neujahrsempfang der Stadt ins Kultur- und Sportzentrum Martinsee gekommen. Besonderer Programmhöhepunkt war die Verleihung des neu geschaffenen Ehrenamtspreises an Rugby-Ass Markus Walger. Bürgermeister Steffen Ball skizzierte in seiner Laudatio die Meilensteine

des 44-jährigen Ausnahmesportlers, der seit seinem sechsten Lebensjahr im Rugby-Klub Heusenstamm spielt und dem Verein bis heute verbunden ist. In seiner aktiven Zeit war er Spieler der deutschen Rugby-Nationalmannschaft und deutscher 7er-Meister mit seinem Klub. Nach 28 erfolgreichen Jahren beendete er seine aktive Laufbahn in der ersten Mannschaft und investiert als Jugendtrainer der U12 viel in die Entwicklung junger Talente. Neben verschiedenen Funktionen, beispielsweise im Hessischen Rugby-Verband, ist er seit 2016 Vorsitzender des Rugby-Klubs.

Bürgerinnen und Bürger hatten Walger als Preisträger vorgeschlagen (insgesamt waren rund ein Dutzend Vorschläge eingegangen). Per Mehrheitsbeschluss im Magistrat fiel die Wahl auf Markus „Maggi“ Walger. Er erhielt eine Urkunde sowie eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000 Euro.

>> KULTURTERMINE JETZT SCHON VORMERKEN

Ein Auszug der Termine des ersten Halbjahres:

26.–28.04.	Genuss- und Gartenfest
12.05.	Bahnhofsfest
03.–07.06.	Gastro-Woche
08.06.	Tag der offenen Höfe Rembrücken
14.06.	50 Jahre Jugend- und 10 Jahre Kinderfeuerwehr Rembrücken
15.06.	Johannisfeuer Rembrücken
21.06.	Alte Linde macht Musik
22.06.	Konzert 175 Jahre Gesangverein Konkordia
28.–30.06.	Rembrücker Weintage
07.07.	Operngala
21.07.	Sommerglück Festival HSTM

Mehr Infos zeitnah in der Tagespresse, auf heusenstamm.de, in den städtischen Social Media-Kanälen und bei den Veranstaltern.

>> GEWERBE-NEWS

Zuwachs im Heusenstammer Gesundheitswesen

Mitte Oktober 2023 hat Tariq Qazi, Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin, seine neue RheinMain-Med Praxis für Allgemeinmedizin in der Ludwigstraße 22 eröffnet. Qazi und sein Team bieten eine hausärztliche Betreuung für die gesamte Familie sowie umfassende Diagnostik. Sie behandeln Patientinnen und Patienten vom Jugendlichen bis zu hochbetagten Personen. Es wird viel Wert auf eine individuelle, ganzheitliche und vertrauensvolle Betreuung und Behandlung gelegt. Qazi kennt die Stadt gut: seit mehreren Jahren ist er als Notarzt für den Kreis Offenbach und so auch in Heusenstamm tätig gewesen.

